

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 21.

Donnerstag den 21. Januar.

1858.

Im Monat December 1857 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Frieße, Carl Hermann, Grundstücksbesitzer.
: Krentel, Johann Christian Martin David, Victualienhändler.
: Gündel, Louis Albrecht, Gold- und Silberarbeiter.
: Mösche, Carl Friedrich, Victualienhändler.
: Bernecke, Carl Ferdinand, Hausbesitzer.
Frau Kübler, Ida Henriette verehel., Parfümerie- und Seifenhändlerin.
Herr Freygang, Johann Gottlob Robert, Destillateur.
Frau Schäffer, Louise Adelheid verw., Landkramerin.
Herr von Assel, August Robert, Kramer.
Frau von Trausch, Henriette Agnes verehel., Hausbesitzerin.
Herr Hübschmann, Johann Gustav, Hausbesitzer.
: Müller, Christian Wilhelm, Fleischwaarenhändler.
Frau Behrends, Caroline Friederike Louise verw., Sarnhändlerin.

Herr Ulbricht, Hermann Carl, Inhaber eines Theatergeschäftsbureaus.
: Fries, Hermann Theodor Rudolph, Buchhändler.
Frau Grimmer, Friederike Henriette verehel., Hausbesitzerin.
Herr Karling, Carl Louis, Klempner.
: Perleß, Carl Friedrich August, Hauschlächter.
: Dietel, Otto Hermann, Kramer.
: Goldig, Johann Gottfried Hermann, Meubleur.
Frau Bendorff, Johanne Friederike verehel., Hausbesitzerin.
Herr Leuthier, Franz Emil, Handlungsagent.
: Röhl, Ditomar, Kramer.
: Mertens, Carl Ludwig, Buchhändler.
: Körting, Friedrich Eduard, Tischler.
Frau Wagner, Florentine Wilhelmine verehel., Hausbesitzerin.
Herr Brunewald, Carl Friedrich, Victualienhändler.
: Loose, Carl Heinrich, Steindruck.

Bekanntmachung.

Das theilhabende Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Neujahrsmesse für im freien Verkehre eingegangene Propre- und Transito-Speditionsgüter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabends den 23. Januar laufenden Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 9. Januar 1858.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Die Baumwollspinnerei im Zollverein*), eine Aufstellung von Rössing & Mummy zu Bremen, im Januar 1858.

Bei der großen Bedeutung, welche die Baumwoll-Industrie im mercantilen und wirthschaftlichen Leben des Continents bereits einnimmt, bei dem außerordentlichen Wachsthum, dessen sie sich gegenwärtig erfreut, muß es auffallen, daß es bis dahin an einer statistischen Zusammenstellung der im Zollverein im Betriebe sich befindenden Baumwoll-Spinnereien, so wie deren Spindelzahl, mangelte. Der Grund dafür aber mag darin gefunden werden, daß es außer in Preußen und Sachsen bis heute den Privatbemühungen überlassen blieb, die Statistik der übrigen Zollvereinsländer darüber zu sammeln. — Wenn wir uns nun dieser Mühe unterzogen und im Nachstehenden eine Uebersicht davon liefern, welche Spindelzahl sich gegenwärtig im Zollverein bewegt, und wie groß dieselbe nach Jahresfrist sein wird, so müssen wir dabei in so weit um Nachsicht bitten, als dieselbe nur eben privater Natur ist und namentlich hinsichtlich des Consumos theilweise auf approximativen Annahmen und Angaben beruht, da nicht jedes Etablissement es gerathen hielt, eine genaue Angabe zu machen. Außerdem muß bemerkt werden, daß die officiellen Statistiken Preußens und Sachsens nicht ganz neuen Datums sind und, unter Zugrundelegung dieser, die neu entstandenen Etablissements hinzugefügt werden mußten. — Hinsichtlich des Consumos ist zu erwähnen, daß, indem hier nur zwei Gewächse, nämlich nordamerikanische und indische Baumwolle, genannt werden, unter letzterer sich auch diejenigen Gattungen aufgezählt finden, welche überall im Zollverein

versponnen werden. Es wird dieses hier genügen, weil diese Aufstellung in der Hauptsache nur zeigen soll, welchen hohen Rang dieser Industriezweig bereits im Zollverein einnimmt und welche große Zukunft den Baumwolle importirenden Nordseehäfen noch vorbehalten ist.

Indem wir die Gebietstheile des Zollvereins, in welchen sich die Baumwollindustrie entfaltet, einzeln aufzuführen, sei hier zunächst darauf hingewiesen, welche enorme Ausdehnung diese Branche im Königreich Bayern erfahren hat. — Während dieses Land vor etwa 10 Jahren kaum 50 Tausend Spindeln zählte, besitzt dasselbe jetzt 16 Spinnereien mit 316,700 Spindeln mit einem jährlichen Consumo von 29,800 Ballen nordamerik., 5800 Bll. indischer Baumwolle. Im Bau begriffen und binnen Jahresfrist in Thätigkeit kommend sind 2 Spinnereien, zusammen mit 80/m. Spindeln und einer Consumtionsfähigkeit von 7500 Bll. amerik., 1000 Bll. indischer Baumwolle; außerdem aber werden 6 Etablissements mit 152 Mille Spindeln bereichert, so daß im nächsten Jahre die Baumwollspinnerei Bayerns

18 Spinnereien mit 548,700 Spindeln und einer Verbrauchsfähigkeit von 50,050 Bll. amerik., 10,200 Bll. indischer Baumwolle im Betrieb sehen wird.

Hierbei sind nun, da wir uns hier lediglich mit den Werken beschäftigen, welche nur und allein Baumwolle verspinnen, diejenigen Etablissements ausgeschlossen, welche halb Schaaf-, halb Baumwolle, also ein Gemisch erzeugen. Die größte der Spinnereien, mit 88,000 Spindeln, befindet sich in Augsburg, die kleinste, mit 1200 Spindeln, bei Rempten.

Das Königreich Sachsen besitzt, als die Mutter der deutschen Baumwoll-Spinnerei, die größte Zahl, nämlich 133 Spinnereien mit 554,646 Spindeln und einem Verbrauch von 34,200 Bll.

*) Aus dem Bremer Handelsblatt.

amerik. und 34,000 Bl. anderer Gattungen. Eine große Actien-Spinnerei mit 50,000 Spindeln und angeschlagenem Verbrauch von 3500 Bl. amerik., 2000 Bl. anderer Baumwolle ist im Bau und werden demnach nächstes Jahr im Betriebe sein

134 Spinnereien mit 604,646 Spindeln, Verbrauch 36,700 Bl. amerik., 36,000 Bl. anderer Baumwolle. Das größte Etablissement hat 50,000, das kleinste 1200 Spindeln.

Im Königreich Preußen befanden sich nach der letzten officiellen Statistik 20 Spinnereien mit 289,000 Spindeln, Verbrauch 22,500 Bl. amerik., 9000 Bl. indischer Baumwolle. Im Bau begriffen sind 6 Spinnereien mit zusammen 135,000 Spindeln, 10,500 Bl. amerik., 4000 Bl. indischer Baumwolle Verbrauch; demnach wird nach Jahresfrist die Spinnerei Preußens

26 Etablissements mit 424,000 Spindeln und einem Consumo von 33,000 Bl. amerik., 13,000 Bl. indischer Baumwolle aufzuweisen haben.

Großherzogthum Baden. Dasselbe hat 10 Spinnereien mit 185,600 Spindeln, Verbrauch 18,600 Bl. amerik., 6200 Bl. indischer Baumwolle im Betriebe, von denen drei ihre Eigenthümer in der Schweiz finden. — Eine Vergrößerung steht bevor mit 1 Spinnerei, 25,000 Spindeln, 1500 Bl. amerik. Verbrauch. Die Gesamtzahl übers Jahr ist demnach

11 Spinnereien mit 210,600 Spindeln, 20,100 Bl. amerik., 6200 Bl. indischer Verbrauch.

Im Königreich Württemberg finden wir im Betrieb 12 Spinnereien mit 119,000 Spindeln, 11,950 Bl. amerik., 3700 Bl. indischer Consumo; drei dieser Etablissements werden vergrößert um 15,000 Spindeln und 1650 Bl. amerik. Verbrauch; daher die Zahl des Ganzen

12 Spinnereien, 134,000 Spindeln, 13,600 Bl. amerik., 3700 Bl. indischer Verbrauch.

Das Königreich Hannover besitzt gegenwärtig erst 1 Spinnerei mit 48,800 Spindeln, mit einem Verbrauch von 3000 Bl. amerik., 3000 Bl. ostind. Baumwolle und erhält einen Zuwachs um die jüngst abgebrannte und wieder neu zu errichtende 1 Spinnerei mit 7000 Spindeln und 1000 Bl. ostind. Verbrauch.

Endlich das Großherzogthum Oldenburg. Es sind darin 4 Spinnereien mit 20,400 Spindeln in Thätigkeit, dieselben consumiren 1200 Bl. amerik., 3200 Bl. ostind. Baumwolle. Ein neues Etablissement mit 20,000 Spindeln und einem Verbrauch von 1000 Bl. amerik., 1000 Bl. ostind. wird im Frühjahr in Betrieb kommen und alsdann die Gesamtsumme sein

5 Spinnereien, 40,400 Spindeln, Verbrauch 2200 Ballen amerik., 4200 Bl. ostindische.

Es sind demnach gegenwärtig im Betriebe in

	Spinnereien.	Spindeln.	Ballen amerik.	Bl. ind. Vmw.
Bayern . . .	16	316,700	29,800	5,800
Sachsen . . .	133	554,646	34,200	34,000
Preußen . . .	20	289,000	22,500	9,000
Baden . . .	10	185,600	18,600	6,200
Württemberg .	12	119,000	11,950	3,700
Hannover . . .	1	48,800	3,000	3,000
Oldenburg . . .	4	20,400	1,200	3,200
	196	1,534,146	121,050	64,900

zusammen 185,950 Bl.

Vergrößerung binnen Jahresfrist beträgt in

	Spinnereien.	Spindeln.	Ballen amerik.	Bl. ind. Vmw.
Bayern . . .	2	232,000	20,250	4,400
Sachsen . . .	1	50,000	3,500	2,000
Preußen . . .	6	135,000	10,500	4,000
Baden . . .	1	25,000	1,500	—
Württemberg .	—	15,000	1,650	—
Hannover . . .	1	7,000	—	1,000
Oldenburg . . .	1	20,000	1,000	1,000
	12	484,000	38,300	12,400

zusammen 50,700 Bl.

Demnach Total demnachst im Betriebe in

	Spinnereien.	Spindeln.	Bl. amerik.	Bl. ind. Vmw.	Ballen
Bayern . . .	18	548,700	50,050	10,200	60,250
Sachsen . . .	134	604,646	36,700	36,000	72,700
Preußen . . .	26	424,000	33,000	13,000	46,000
Baden . . .	11	210,600	20,100	6,200	26,300
Württemberg .	12	134,000	13,600	3,700	17,300
Hannover . . .	2	55,800	3,000	4,000	7,000
Oldenburg . . .	5	40,400	2,200	4,200	6,400
	208	2,018,146	158,650	77,500	235,950

In E. Engel's verdienstvollem Werke von 1856, die Baumwollspinnerei im Königreich Sachsen, finden wir einige allgemeine Notizen, welche hier von besonderem Interesse sein werden. Es ist darin die Spindelzahl des Zollvereins auf 1,200,000 Spindeln, Verbrauch 160,000 Ballen geschätzt, während wir sie, nach unserer Aufstellung bis 1858, also in 2 Jahren, auf 1,534,000 Spindeln, Verbrauch 186,000 Ballen vergrößert sehen und sie im nächsten Jahre auf 208 Spinnereien, 2,018,146 Spindeln und einen Verbrauch von 235,950 Ballen herangewachsen finden werden. Beiläufig mag hier bemerkt werden, daß man in Deutschland auf 1000 Spindeln 20 Arbeiter zu rechnen pflegt, woraus resultiren würde, daß im Zollverein lediglich mit der Baumwollspinnerei 40,362 Menschen beschäftigt sein würden.

Während nun die Schweiz etwa 1 1/4 Million, Frankreich 3 1/4 Million Spindeln zählt, die von England auf 21 Millionen angegeben werden, finden wir nach der letzten Statistik vom Jahre 1851 in den k. k. österreichischen Staaten

208 Spinnereien mit 1,482,138 Spindeln mit 130,000 Bl. Consumo.

Es ist uns nicht möglich gewesen, neuere Zahlen zu geben, allein wir glauben nicht zu irren, wenn wir die hinzuzurechnende Vergrößerung mit 15% annehmen. Von den genannten Zahlen kommen auf

Tyrol . . . 20 Spinnereien, 195,000 Spindeln, 17,000 Bl. Consumo.
Böhmen 79 = 460,000 = 35,000 =

Zusammen 99 Spinnereien, 655,000 Spindeln, 42,000 Bl. Consumo.

Wir citiren diese hier speciell, weil sie gewohnt sind, einen großen Theil ihres Rohstoffs durch norddeutsche Häfen zu beziehen und ein Bedeutendes ihres Gespinnstes theilweise in dem Zollverein abzugeben.

Ist nun letzteres weniger der Fall mit den Spinnereien Oesterreichs unter und ob der Ens, so haben doch auch diese ausgefun- den, daß sie in den norddeutschen Häfen den billigsten und schnellsten Beziehungsweg besitzen. — Trotz der hiermit gezeigten Vergrößerung der Baumwollspinnerei zeigt die nicht aufhörende Importation englischer Gespinnste, welche allein im Zollverein jährlich 550,000 Ctr. beträgt und wenigstens 175,000 Bl. Baumwolle repräsentirt, daß dieser Industriezweig eines ferneren Wachstums fähig ist.

Ebenso ist es natürliche Folge, daß die Ausdehnung dieses Geschäftszweiges die norddeutschen Seehäfen zu größeren Baumwoll-Importplätzen und Märkten heranwachsen läßt. — Allein die bedeutende Rhederei und die ermäßigten Eisenbahntarife haben auch dem Baumwollhandel den Weg von den norddeutschen Häfen über Deutschland hinaus, nach der Schweiz und Oesterreich, gezeigt und Absatzwege geschaffen, die Ersatz dafür geben, daß zeitweise Frankreich, Belgien und Holland die deutsche Kundschaft versorgen. Berücksichtigt man nun dieses Verhältniß und nimmt an, daß, was von fremden Häfen dem Zollverein zugeführt wird, den Eigenen dasjenige, was von diesen über denselben hinausgeschickt wird, wieder zu Gute kommt, so ist es gewiß, daß es die Aufgabe von Hamburg und Bremen werden muß, wenigstens dasjenige Quantum Baumwolle direct zu importiren, welches der Zollverein consumirt, nämlich 236,000 Ballen.

Die directe Importation im verfloßenen Jahre war in
Hamburg 25,599 Bl. amerikanische, 15,582 Bl. ostind.
Bremen 86,079 = do. 25,605 = do.
Hamburg 1,033 = südamerik. 6,373 = westind.
Bremen 533 = do. 395 = do.

Zusammen . . Hamburg . . . 49,389 Bl.
Bremen . . . 112,762 =

Total also 162,160 Bl. und demnach ca. 90/m. Bl. zu wenig, um lediglich dem Consumo des Zollvereins zu genügen.

Sechstes Concert der Euterpe.

Dienstag, 19. Januar. — Gade's vierte Symphonie (Bdur) eröffnete den Abend und fand trotz ihres freundlichen, anmuthigen Charakters und der lieblichsten Klangwirkungen eine etwas kühle Aufnahme, woran wohl hauptsächlich der Umstand schuld sein mag, daß das Publicum zu Anfang des Concerts zu wenig Ruhe und Sammlung besitzt, die leicht gesponnenen Fäden dieser überwiegend graziosen Musik zu verfolgen, vielmehr durch mächtiger wirkende, bedeutendere Werke erst zu fesseln ist. Frei. Auguste

Koch sang hierauf Mendelssohns Concertarie „Unglückselige“. Im Interesse der Sänger selbst wäre es wohl rathsam, dieser für ihre Zwecke gewiß werthvollen Composition von nun an einige Ruhe zu gönnen. Es giebt nur wenige Tonwerke, die nicht durch unermüdbliche Wiederholungen, bald gute, bald schlechte, ihren ursprünglichen Reiz verlieren müßten, und diese Gefahr ist für Mendelssohns Arie an unserm Orte in hohem Grade vorhanden. Die Leistung der Sängerin selbst zeigte, ohne gerade hervorstechende Züge zu bieten, die lobenswerthen Eigenschaften, welche wir derselben bei ihren früheren Vorträgen schon zuerkannt haben. Den Schluß des ersten Theils bildete ein Solovortrag des Herrn von Bronsart.

Der allgemeine lebhafteste Beifall des Publicums wird das Directorium am besten überzeugt haben, wie dankbar man die Aufmerksamkeit würdigte, diesen so schnell zu ungetheilter Anerkennung gekommenen Künstler noch einmal zum öffentlichen Auftreten zu bewegen. Herr von Bronsart spielte zum zweiten Male die Fantasie (C dur) von Franz Schubert mit Liszt's Instrumentation und verdiente sich damit den Beifall aller Künstler, wie des ganzen großen Auditoriums. Wir können uns nach dieser Wiederholung nur auf das beziehen, was wir schon bei Gelegenheit der ersten Bekanntheit mit diesem Werke im Concerte des Herrn von Bronsart ausgesprochen haben; es ist eins der dankbarsten Concertstücke, die wir kennen.

Den zweiten Theil eröffneten und schlossen die beiden imposanten Ouverturen zu „Coriolan“ und „Genoveva“, die wie immer zündend wirkten. Fräul. Koch sang außerdem drei Lieder, Wanderlied von Mendelssohn, der Ruchbaum und „Aufträge“ von Schumann, von denen namentlich das mittlere sehr ansprach. Herr von Bronsart spielte ferner das Nocturno (Fis dur) von Chopin und „Au bord d'une source“ von Liszt, beide mit einer bezaubernden Schönheit des Anschlags und der Tonfärbung, namentlich das letztere, eine der zierlichsten Tonmalereien, die aber zur Erreichung ihrer Wirkung die vollendetste Technik beansprucht und in dieser Hinsicht der Glanzpunct der Virtuosenleistungen des Abends war. Durch dreifachen stürmischen Hervorruf bewogen gab Herr von Bronsart noch die Transcription des Marsches aus dem „Tannhäuser“ zu. Das Orchester zeigte auch heute in seinen Vorträgen, daß es auf guten Fortschrittswegen sich befindet, und wenn es der Direction gelänge, die jetzige Zusammensetzung

noch einige Jahre möglich zu machen, so könnten die Leistungen desselben mit ziemlicher Sicherheit der Vollendung nahe geführt werden.

Leipzig, den 20. Januar. * * * Königl. Hobb. der Kronprinz und Prinz Georg sind mit ihrem Gefolge und in Begleitung des Fürsten Richard von Metternich gestern Abend um 10 Uhr nach Dresden zurückgekehrt.

Oeffentliche Gerichtsungen.

Leipzig, den 19. Januar. Heute fand vor dem königlichen Bezirksgerichte unter dem Vorsitze des Hrn. Gerichtsrath Klemm II. und Mitwirkung des Herrn Staatsanwalts Sebert eine öffentliche Hauptverhandlung statt, in welcher als Angeklagter der Hausknecht Friedrich Ernst W. aus Zittau auf der Anklagebank erschien.

Er hatte in dem Gasthose, wo er gedient, aus dem Zimmer eines Fremden ein Paar diesem gehörige Strümpfe, die daselbst gelegen, mitgenommen, an sich behalten und für sich benutzt, und aus dem Secretair des nämlichen Fremden noch zwei Paar dergleichen Strümpfe und ein Hemde entwendet. Diese letztere Entwendung hatte er in der Art ausgeführt, daß er das verschlossene Zimmer mit einem ihm früher von dem Oberkellner des Gasthofs überlassenen und nicht wieder zurückgegebenen Hauptschlüssel geöffnet, und zur Eröffnung eines Kastens in dem Secretair einen zu diesem Behufe mitgebrachten Nachschlüssel anwenden wollte, aber anzuwenden nicht gebraucht, weil er den Kasten unvergeschlossen gefunden hatte.

Er hatte sich sonach einer Unterschlagung, so wie eines versuchten ausgezeichneten Diebstahls im Zusammentreffen mit einer einfachen vollendeten Entwendung schuldig gemacht und wurde deshalb zu Gefängnißstrafe in der Dauer von zwei Monaten und zwei Tagen verurtheilt.

Von dem hiesigen königl. Bezirksgericht ist laut Anschlag am Gerichtsbret eine Hauptverhandlung auf den 27. Januar Vorm. 8 1/2 Uhr in Untersuchungssachen gegen Carl Heinrich Z. aus Neustädtel bei Schneeberg wegen Diebstahls anberaumt worden.

Leipziger Börsen-Course am 20. Januar 1858.
Course im 14 Thlr. - Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	pCt.			pCt.				
Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.
K. Sachs. Staatspapiere.			Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	4	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	77 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500 \mathfrak{R}	3	86	do. do. do.	4 1/2	96 1/2	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B. à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	100	—
- - kleinere	3	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	3 1/2	99	do. do. Litt. C. à 100 \mathfrak{R} do.	—	—
- 1855 v. 100 \mathfrak{R}	3	80 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 \mathfrak{R}	4	99 1/4	Magd.-Leipzig Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 \mathfrak{R}	4	92 3/4	Braunsch. Bank à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	110	—
- 1852 u. 1855 v. 500 \mathfrak{R}	4	99 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
v. 100 -	4	99 7/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	71 1/4
- 1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	102 3/4	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 \mathfrak{R}	4 1/2	100 1/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 \mathfrak{R}	4	99 3/4	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	96 1/2	Dess. Cred.-Anst. à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	—
K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 -	3 1/2	86				Geraer Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	87 3/4
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Eisenbahn-Actien			Gothaer do. do. do.	—	88
Leipzig. St.-fv. 1000 u. 500 -	3	—	excl. Zinsen.			Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Obligat. kleinere	3	—	Alberts-Bahn à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	72	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	99	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 \mathfrak{R} do.	—	—	Hannov. Bank à 250 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Berlin-Anhalter à 200 \mathfrak{R} do.	—	—	Leipzig. Bank à 250 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	153
do. von 1856 v. 100 \mathfrak{R}	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 \mathfrak{R} do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	—
Sächs. erbl. fv. 500 \mathfrak{R}	3 1/2	86 1/4	Chemn.-Würschn. à 100 \mathfrak{R} do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 \mathfrak{R} do.	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 500 \mathfrak{R}	3 3/8	91 1/4	Köln-Mindener à 200 \mathfrak{R} do.	—	—	Rostock. Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	—
do. do. v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	3 3/8	—	Leipzig-Dresdner à 100 \mathfrak{R} do.	288	—	Schles. Bank-Vereins-Actien . .	—	—
do. do. v. 500 \mathfrak{R}	4	98 3/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 \mathfrak{R} do.	58	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 \mathfrak{R}	4	100	do. Litt. B. à 25 \mathfrak{R} do.	—	—	Thür. Bank à 200 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	—	76 1/2
do. lausitz. Pfandbr. à 100 \mathfrak{R}	3	86	Magdeburg-Leipzig. à 100 \mathfrak{R} do.	254	—	Weimar. do. à 100 \mathfrak{R} pr. 100 \mathfrak{R}	102	—
do. do. do. do.	3 1/2	94	Oberschles. Litt. A. à 100 \mathfrak{R} do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
do. do. do. do.	4	100	do. do. B. à 100 \mathfrak{R} do.	—	—			
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 \mathfrak{R}	3	85	do. do. C. à 100 \mathfrak{R} do.	—	—			
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Thüringische à 100 \mathfrak{R} . . . do.	126	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—						
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	4 1/2	—						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.	Sorten.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.	—	—	Silber pr. Zollfund fein	—	30	Breslau pr. 100 sch Pr. Crt.	k. S.	99 7/8
Augustd'or à 5 sch à 1/4 Mk.	—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 1/4	Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 1/16
Br. u. 21 K. 8 G	—	—	Div. russ. Casseanw. à 1 u. 5 sch	—	98 1/2	in S. W.	2 M.	—
Preuss. Frd'or do. do.	—	—	do. do. do. à 10 sch	—	—	Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.	—	9 1/4*	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/4	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 12 1/2	Wechsel.	k. S.	143 5/8	2 M.	2 M.	—
Holländ. Duc. à 3 sch Agio pr. Ct.	—	4†	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	3 M.	3 M.	6. 20 1/2
Kaiserl. do. do. do.	—	4	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Paris pr. 300 Francs	k. S.	80 1/4
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	Berlin pr. 100 sch Pr. Crt.	2 M.	—	3 M.	2 M.	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	Bremen pr. 100 sch L'dor	k. S.	99 7/8	Wien pr. 150 fl. in Cv. 20 kr.	k. S.	96 1/4
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	à 5 sch	2 M.	109 1/2		2 M.	—
do. 10 und 20 Kr. do.	2 1/2	—					3 M.	95
Gold pr. Zollfund fein	—	454						

*) Beträgt pr. Stück 5 sch 13 sch 8 3/4 sch — †) Beträgt pr. Stück 3 sch 3 sch 6 sch

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 21. Januar kein Theater.
Freitag den 22. Januar, neu einstudirt: **Die Soldaten.**
Schauspiel in 5 Acten von Kresko. 83. Abonnementsvorst.

Vierzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses heute den 21. Januar.

Erster Theil. Ouverture (op. 124) von L. v. Beethoven. —
Arie aus „Elias“ von Mendelssohn, gesungen von Fräulein
Rosa Mandl. — Concert für das Pianoforte von Chopin,
vorgetragen von Herrn Ferdinand Breunung aus Cöln.
Recitativ und Arie aus der Oper „Der Zweikampf mit der
Geliebten“ von L. Spohr, gesungen von Fräul. Mandl. —
a) Nocturno von F. Breunung, b) Impromptu von F. Hiller
für Pianoforte allein, vorgetragen von Herrn Breunung.
Zweiter Theil. Sinfonia pastorale von L. v. Beethoven.
Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in
der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am
Eingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
Das 15. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. Januar.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Göttha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. F. Kahnts Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Atelier für Photographie und Panotypie von **Friedrich Manecke**, Lehmanns Garten neben Pragers Restauration.
Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern u. Kunstfachen aller Art bei **Bschiesche & Köder** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das der
Henriette Stendel aus Schöna
am 1. Januar 1852 zu Döbern unter Nr. 1 ausgestellte Gesinde-
zeugnißbuch vor einiger Zeit abhanden gekommen.
Unter Verwarnung vor Mißbrauch fordern wir zu dessen unge-
fämrter Abgabe an uns hiermit auf.
Leipzig, am 19. Januar 1858.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Einert, Act.

Auction.

330 Stück echt sächsische Stahlfenseln und Stahlfutter-
klingen resp. Futterklingenblätter sollen
Donnerstag den 28. Januar a. e.
von Vormittags 1/29 Uhr an
im Grundstücke Brühl Nr. 75 (goldene Gule), Hinterhaus parterre,
meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 20. Januar 1858.
Dr. Roux, Notar.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:
Leipziger Adreßbuch für 1858.
37. Jahrgang.
Unterstützt durch officielle Angaben Königl. und
Städtischer Behörden und Collegien.
Nebst einem Anhange:
„Das jetztlebende Leipzig. Anno 1701.“
Preis cart. 1 Thlr. 10 Ngr.
Alexander Edelman,
Universitäts-Buchhändler,
Dresdner Straße, Volkmar's Hof.

Ein Franzose, vor kurzem hier angekommen, ertheilt Unterricht,
wie auch Conversation in seiner Muttersprache. Näheres Halle-
sches Gäßchen Nr. 12, 2 Tr. von 2 bis 3 Uhr.
Junge Damen erhalten gründlichen und billigen Unterricht im
Schneidern, so wie im Zuschneiden aller Arten Wäsche. Zu er-
fragen Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

Einem hochgeehrten Publicum die ergebenste Anzeige,
daß ich mein Maskenlager **Nicolaistraße Nr. 11** verlegt
habe.
S. Semmler, Schneidermeister, wohnt
Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2. Et.

Leipziger Bank.

Wir haben bis auf Weiteres
den Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5 % und
den Pfand-Disconto auf 6 %
herabgesetzt. Leipzig, am 20. Januar 1858.

Die Leipziger Bank.

J. C. Dürbig, Fr. Hermann,
Stellvertreter des Vorsitzenden. Vollziehender.

Privatbank zu Gotha.

Mit Genehmigung des Verwaltungsrathes ist Herr Heinrich Rückert in Leipzig ermächtigt, Gelder mit dreimonatlicher Kündigung gegen vier Procent Zinsen für uns anzunehmen.
Gotha, 19. Januar 1858.

Direction der Privatbank zu Gotha.
Mathy. Doerstling.

Die neuen Dividenden-Scheine

zu den bis mit dem 18. December 1857 (Design.-Nr. 1139) bei uns eingereichten

Thüringer Eisenbahn-Actien

sind eingetroffen.

Die Leipziger Bank.

Einzahlung

auf die Actien der

Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Zu Bezahlung der angeschafften Transportwagen und einigen anderen Ausgaben wird hiermit die 9. Einzahlung ausgeschrieben, welche mit

8 fl 28 kr baar und
1 fl 2 kr Berechnung 4monatlicher Zinsen auf 80 fl Einzahlung
10 fl — kr Sa.

bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 10 % längstens
den 26. Januar 1858

bei den Herren Becker & Comp. zu Leipzig zu leisten ist.

Auf dem Gesellschafts-Bureau zu Chemnitz werden Einzahlungen nur bis zum 24. Januar 1858 Abends angenommen.
Chemnitz, den 21. December 1857.

Directorium der Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn.

Dr. Julius Volkmann, Vors.

Dorfanzeiger. Amtsblatt f. d. k. Gerichtsämter Leipzig I. u. II., Taucha u. 4000.
Markranstädt, f. Liebertwolkwitz u. Zeile à 7 S. Volkmar's Hof. Aufl.

Wochen- und Amtsblatt für Pegau, Zwenkau, Groitzsch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1 kr werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Sophien-Bad.

Meinen geehrten Gästen die ergebenste Anzeige, daß meine Anstalt für **Wannen-Bäder** wieder von früh bis Abends eröffnet ist, ebenso werden auch **Saun-Bäder** zu jeder Tageszeit wieder in die Wohnungen gesandt.

Das **Dampfbad** hingegen bleibt noch für kurze Zeit geschlossen.
Leipzig, den 14. Januar 1858.

E. Lorleke.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Local-Veränderung.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, dass das Verkauflocal meiner **Gold- und Silberdraht- u. Gespinnstwarenfabrik** sich von heute an nicht mehr Nicolaistrasse Nr. 54, sondern Universitätsstrasse Nr. 17, neben dem goldenen Bär befindet. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager echter, halbechter und leonischer Gold- und Silberdrähte, Gespinnste, Tressen, Spitzen, Fransen, Quasten, Schnuren, Epauletten, Porte-épée, Maskenstaar aller Art u. s. w.

Auch werden alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten, als: Stickereien in Gold und Silber zu Altar- und Kanzelbekleidungen, Leichentücher u. s. w. auf das Schönste und Billigste ausgeführt. — Leipzig, den 20. Jan. 1858.

J. G. Dittlich, Universitätsstrasse Nr. 17.

Ölgemälde werden von Schmutz gereinigt
Holzgasse Nr. 15b, 2 Treppen.

Zur Beachtung.

Robrstühle werden schnell und billig bezogen u. ausgebessert
Ulrichsgasse Nr. 60 bei **Neumann**.

Feine weibliche Arbeiten: Häkel- und Fillet-Arbeiten, Oberhemden, Wäschestücken, Stopfen der Strümpfe wie gestrickt, Ausbessern feiner Stickereien, feines Stopfen, Erneuerung alter Stickereien auf Tüll oder Mull werden gut und pünktlich gefertigt und Bestellungen erbeten Universitätsstrasse Nr. 19 parterre bei dem Tapezierer Herrn Hemmann.

Meubles werden gut u. billig reparirt u. polirt. Adr. beliebe man abzug. bei Herrn Mechanikus Hühnerbein, Hall. Gäßchen.

Gummischuhe werden gut und schnell wieder in Stand gesetzt Burgstr. 21, 3 Treppen vorn heraus. **Gregott Stein**.

Herren-Kleider werden ausgebessert, von Flecken gereinigt und jede Veränderung schnell u. billig besorgt Thomaskirchhof 8, 1 Tr.

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit in Sch. à 6 π ,
Viehy und **Biliner Magenpastillen** 2 Loth 3 1/2 π .
Sofapotheke zum weißen Adler.

Damen-Maskenanzüge,

Dominos und **Kutten** in großer Auswahl werden verliehen
Frankfurter Straße 1 (goldne Sonne), 2 Treppen.

Zu den bevorstehenden

Maskenbällen

verleihe ich eine große Auswahl höchst elegante neue so wie getragene Herren- und Damenanzüge, Dominos und Fledermäuse.
Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage.

Feine Maskenanzüge für Herren und Damen, auch Dominos und Kutten, sind zu verleihen Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Die seit Jahren bekannten eleganten billigsten Maskenanzüge für Herren u. Damen sind fortwährend Raundörschen 14, 3 Tr.

Zu Maskeraden zc.

empfehle **Zinnschmuck**, **Gesichtsmasken**, **Gold- u. Silberflinker**, **Folsto**, vergoldete **Kubpfe** und **Schnallen**

F. A. Poyda, Reichsstraße 52.

Poll de chèvre die Robe 2 π 15 π .
Lama-Hausjaden zu 2 π 15 π und 3 π .
Die wollene Decken zum Schlittensfahren und auf Reisen zu 4 π , 5 π und 6 π .
Den Rest meiner **Wintermäntel**, **Plüschmäntel** und **Doublestoff-Mäntel** zu ganz billigen Preisen.
Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Glacé-Handschuhe für Damen

à Paar 7 1/2 und 10 π . empfing neue Sendung
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Pariser Handschuhe

empfang neue Sendung und empfiehlt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Großes Lager in Damen-Mänteln,

Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr billigen Preisen bei
C. Egeling,
Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Unter.

Zinnschmuck

zu Masken- und Theateranzügen empfiehlt in reicher Auswahl en gros und en détail billigt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Gestickte Ballkleider

mit Volants und Stufen, sowie Tüll, Tarlatan und Mull in allen Farben, 2, 4, 6 und 8 Ellen breit zu Kleidern empfehlen in allen Qualitäten zu billigen Preisen

J. S. Leichsenring & Kayser,
Grimma'sche Straße Nr. 10.

Damenhüte.

Um das Lager von Winterhüten bald zu räumen, empfiehlt solche zu billigen Preisen

Emille Buchheim,
Schuhmachergäßchen Gewölbe Nr. 3.

Einlege-Sohlen

in guter Waare empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Sohlen-Oleat,

mit welchem die Sohlen stark getränkt u. wodurch sie wasserdicht und fast unvertilgbar werden, empfehlen in Fläschchen à 2 1/2 π , zu 4-5 Paar Sohlen ausreichend,

Carl Schönberg, **Julius Klessling**,
Glockenstraße Nr. 7. **Dresd. Str. Nr. 57.**

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Die Zündrequisitenfabrik

von
Törpel & Deicke

in Güntersberge i/Sarz

empfehle ihre **Reibzündwaren** bei bester Qualität und **billigsten** Preisen zur geneigten Abnahme.
Bestellungen werden prompt erledigt.

Auf ein Rittergut

in der Nähe von Frankfurt a/D., Preis 75000 π , wird ein nobles Haus in Leipzig oder Umgegend im Preise von 20-25,000 π mit angenommen. Offerten bittet man unter A. Z. poste rest. franco Halle gefälligst einzusenden.

Folgende Zeitungen werden abgelassen in der **Steinerschen** Conditorei in Kochs Hofe: die Allgemeine (Augsburger), die Indépendance belge, die Breslauer und Leipziger Zeitung und das Frankfurter Journal nebst Dibaskalia.

Großer Meubles-Ausverkauf.

Geschäftlicher Veränderung wegen sollen ganze Meublements in Nußbaum-, Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz, so wie das große Lager aller Sorten Spiegel gänzlich ausverkauft werden und können die gekauften Meubles bis den 1. April d. J. stehen bleiben
Nr. 21. Burgstraße Nr. 21.

1 Mahagoni-Meublement (complett)

ist nebst einigen gewöhnlichen Meubles zu verkaufen
Böttchergäßchen Nr. 3.

Zu verkaufen sind mehrere Sophas, mehrere Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Commoden, runde Tische, Brodschrank, Küchenbänke, mehrere Waschtische und Bettstellen Brühl 56, 1 Tr.

1 Mahagoni- und 3 Birken-Secretaire, 1 desgl. Glasschrank mit 2 Thüren, 1 Pultcommode, 1 gr. Rahmuhre u. einige kl. Stuhuhren sind zu verkaufen Brühl 47 parterre rechts.

Zu verkaufen: 1 zweithür. Kleiderschrank, Eichenholz, 1 Nußbaumcommode mit Wäschrant, Tischchen mit Regalen zum Verschluß, für Kinder, ein dauerhafter Blechofen, Zeiger Straße neben der Linde.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Secretair Brühl Nr. 23, 4te Etage rechts.

Zu verkaufen ist billig eine lange weiche Tafel mit Unterzug und ein großes Regal Universitätsstraße Nr. 15 parterre.

Billig zu verkaufen steht ein bequemer Schlafstuhl und eine gebrauchte 2sitzige Ottomane Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Gänge- und eine messingene Schiebelampe, ein Stehpult, in gutem Stand, Hainstraße Nr. 28, linkes Seitengebäude 3 Treppen.

Eine Steindruckpresse ist billig zu verkaufen Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 2 Tr. links.

Einige schöne eiserne Bettstätte, so wie mehrere gute Steppdecken sind zu verkaufen Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Mehrere Gebett Betten sind auswahlweise zu verkaufen Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

2 Gebett sehr schöne Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großes eichenes Wasserfaß Schützenstraße Nr. 10, hinten im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein guter Kinderwagen mit Eisen beschlagen, fast neu, und zwei große neue Firma Frankfurter Straße Nr. 47 im Hofe.

Ein Pferd, von Farbe Fuchs, 8 Jahre alt, fehlerfrei, elegante Figur, zuverlässiger Einspanner, steht zu verkaufen. Näheres Dresdner Straße Nr. 17 im Erdgewölbe.

14 Stück fette Schweine

sind zu verkaufen bei J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine Abnaundorf Nr. 15.

Milch

früh und Abends 30 bis 50 Kannen zu haben. Adressen Herr Boigt, Gerberstraße im Kräutergewölbe.

Den Rest eines Commissions-Lagers von **Ungar-Wein,**

rothen Ofner à 24 fl , weißen à 22 fl pr. Eimer, exclus. Faß, Probeflaschen à 10 fl verkaufen

Sieland & Comp.

Weiß-Wein

per Flasche 6 fl , per Dugend 2 fl empfiehlt

Herrn Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

f. Stearinkerzen

zu dem billigen Preis von 8 fl per Pack, von 10 Pack an etwas billiger, empfiehlt

Herrn Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 58/60.

Stearinkerzen,

4 Pack für 1 fl , im Einzelnen à Pack 8 fl .

Cigarren

in bester Qualität zu billigsten Preisen empfiehlt

Albert Anders, Grimma'sche Straße Nr. 6.

4 fl feinsten grünen Java-Kaffee à 1 fl , im Einzelnen à 8 fl bei Anton Fischer jun., Hainstr. im Stern.

Eine frische Sendung süßes wohlchmeckendes Pflaumenmus ist wieder angekommen. Ich verkaufe es im Ganzen und Einzelnen. J. D. Kirmse, Querststraße Nr. 29, neben Stadt Breslau.

Gut italienische Maronen

soll der Rest à 8 mit 4 fl verkauft werden, Frankfurt a. M. Würste das Stück 2 fl , Bricken und Brat-Nal, geräucherte Häringe, marinierte Häringe mit vielen Früchten, täglich frische Sülze, Senfgurken, Pflaumenmus süß wie Honig zu Pfannkuchenfülle, große böhmische Preiselbeeren empfiehlt

Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Kräuter-Anchovis

in Fäßchen von circa 4 Pfund 17 1/2 fl und

Salzfischchen

à Pfund 15 fl empfing wieder

Herrn Hoffmann, Dresdner Straße 58/60.

Italienische Rosmarin-Aepfel, Neuen Astrachaner Caviar, Ostigianer Reis.

A. C. Ferrari.

FrISCHE Whitstabler und Natives-Mustern,

Speckpöcklinge,

Kieler Sprotten,

böhmische Fasane,

Rebhühner,

Strassburger Gänseleber-Pasten in Terrinen,

neuen Astrachaner Caviar

erhielt wieder und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Whitstabler und Natives-Mustern,

frisch angekommen, Speckpöcklinge, fette Kieler Pöcklinge und Sprotten,

Frankfurt a. M. Würstel, süße hochrothe Apfelsinen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

(Brühl Nr. 69.)

Zum vollen Werthe

werden stets bezahlt gebrauchte Uhren, Kleidungsstücke, Federbetten, alle Arten Meubles, Wäsche, Matratzen, Leibhauscheine u. dergl. m.

C. Ungibauer, Brühl Nr. 69 im Gewölbe, Ecke der Halle'schen Straße.

Nr. 7 Zeiger Straße im Gewölbe Nr. 7

Einkauf zu den höchsten Preisen: Habern, Eisen, Papier-späne, Tuchhabern, Hornabfälle, Rindschuhe, Knochen, Sauhaare, Rosshaare, Messing, Blei, Zinn, Zint, Maculatur, Actenpapier, alte Bücher, Weinflaschen u. s. w. Louis Schlegel.

Federbetten, Leibhauscheine,

gebrauchte Meubles, Uhren, Kleidungsstücke u. s. w. werden stets gekauft und reelle Preise bezahlt von Aug. Pfühner, Meubleur, Brühl Nr. 11.

Zu kaufen gesucht wird ein einthüriger, nicht zu großer Kleiderschrank. Adressen Windmühlengasse Nr. 12, 1 Treppe.

1 gr. 4 sitz. Schreibtisch u. Doppelpult wird zu kaufen gesucht Böttchergäßchen Nr. 3.

Gebrauchte Meubles jeder Art, Betten und Matratzen werden zu kaufen gesucht und mit hohen Preisen bezahlt Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Gebrauchte Meubles werden mit den höchsten Preisen bezahlt Brühl Nr. 56, 1 Treppe.

Ein Bauplatz

wird in Leipzig oder Reudnitz zu kaufen gesucht. Nach Umständen wird auch auf ein Grundstück mit kleinern Gebäuden reflectirt. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22, parterre rechts.

3000 Tblr., 1000 Tblr. werden gegen sichere Hypothek zu erborgt gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.

Gesucht wird ein Ziehkind. Zu erfragen auf der Gerberstraße Nr. 23, im Hofe eine Treppe bei Frau Beier.

Handelslehrlings-Gesuch.

Ich suche für Ostern in mein Geschäft einen Lehrling, der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen und der Sohn gebildeter Aeltern sein muss. — **Näheres in meinem Bureau, Markt Nr. 12, 1. Etage,** Morgens zwischen 10—12 Uhr.

Gustav Hartmann.

Für ein hiesiges **Materialwaaren-Geschäft** wird für Ostern dieses Jahres ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt von 12—2 Uhr Mittags **Emil Zehr, Katharinenstraße Nr. 16.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Kellnerbursche, welcher schon als solcher diente und gute Zeugnisse hat, bei **J. A. Leibhold im Tiger, Brühl Nr. 52.**

Eine geschickte **Putzmacherin**, welche die Stelle einer Ersten zu versehen hat, findet unter annehmbaren Bedingungen eine gute Stelle. Nähere Auskunft wird ertheilen **Madame Verworner, Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.**

Eine zuverlässige saubere Arbeiterin für Hausarbeit kann mehrere Tage jede Woche regelmäßige Beschäftigung finden. Zu melden von früh 9 Uhr an **Reudnitzer Straße 11, 1. Etage.**

Eine Kindermuhme oder Kindermädchen in reiferem Alter wird für 1. Februar zu miethen gesucht **Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.**

Gesucht wird für ein gräßliches Haus eine geschickte Kammerjungfer. Näheres bei **J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.**

Gesucht wird ein Stubenmädchen. Näheres ertheilt Herr **Möbius, Frankfurter Straße Nr. 40.**

Ein **Dienstmädchen**, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 1. Februar gesucht **bayerische Straße Nr. 3 parterre links.**

Gesucht wird ein freundliches Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, zum 1. oder 15. Februar, **Katharinenstraße Nr. 19, 2. Etage.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein Mädchen für Kinder, welches nähen und stricken kann, **Friedrichstraße Nr. 1.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein kleines Kind, welche des Abends nach Hause gehen kann, von 12—14 Jahren. Näheres **Universitätsstraße Nr. 3 in der Wirthschaft.**

Gesucht wird ein reinliches Dienstmädchen, das nähen und stricken kann, **Schuhmachersgäßchen, Sarggewölbe 10, mit Buch.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Kindermädchen, welches etwas nähen und stricken kann, gr. **Windmühlenstraße Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein starkes arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit **Dresdner Straße Nr. 5 im Bäckerladen.**

Gesucht wird für ein kleines Kind eine zuverlässige gut empfohlene Kindermuhme **Weststraße Nr. 1667 B, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Mit guten Attesten versehene mögen sich melden **Inselstraße Nr. 2, 1 Treppe links.**

Zur Aufwartung

gesucht wird eine ehrliche und anständige Person, welche willig und geschickt ist zu jeder häuslichen Arbeit, für mehrere Stunden des Tages. Zu erfragen in den Nachmittagsstunden im Schuhmachersgewölbe bei **Madame Indiger im Salzgäßchen.**

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen **lange Straße Nr. 25, im Hofe 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen **Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.**

Reisestelle-Gesuch. Ein junger Mann, der seit 7 Jahren für sehr respectable Häuser reist, mit verschiedenen Branchen vertraut ist, besonders das Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft durch und durch kennt, sucht zu kommende Ostern ein anderes passendes Engagement. Im Besitz bester Referenzen. Offerten erbittet man unter Chiffre **J. K. # 50. poste restante Leipzig.**

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen wohlherzogenen, mit guten Vorkenntnissen versehenen Knaben von auswärtig wird für nächste Ostern in einem Leipziger Engros-Geschäft Stelle gesucht. **Herrn G. H. Stein & Co., Markt Nr. 13,** haben sich erboten, darauf bezügliche Adressen anzunehmen.

Gesuch.

Für einen auf der **Coburger Realschule** gebildeten jungen Mann wird in einem hiesigen **Manufakturwaaren-Geschäfte en gros** eine Stelle als Lehrling gesucht.

Gehrte Reflectanten belieben ihre Adresse bei **J. G. Schädel, Markt Nr. 10,** niederzulegen, der dieselben an die Aeltern des jungen Mannes gelangen lassen wird.

Für den Sohn einer achtbaren Witwe, welcher zu Ostern die Schule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle in einem Engros-Geschäft gesucht. Gefällige Adressen unter **D. G. G. nimmt die Exped. d. Bl.** entgegen.

Ein **Schlosser-Meister**, welcher zu Ostern einen Burschen in die Lehre nehmen will, wolle seine Adresse bei **Herrn Louis Wagner, Salzgäßchen,** gefälligst abgeben lassen.

Ein junger Mensch

von 18 Jahren, nicht von hier, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist und schon längere Zeit hier arbeitet, sucht bis zum 1. März eine Stelle als Markthelfer und dergl. Adressen bittet man unter der Chiffre **H. H. G. No. 10** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht in einem hiesigen Geschäft Stelle als Markthelfer oder Laufbursche. Zu erfragen **kleine Windmühlenstraße Nr. 7b.**

Ein junger Mensch, 26 Jahre, zu jeder Arbeit geschickt, sucht ein Unterkommen, weiß auch mit Pferden umzugehen. Zu erfragen **Petersstraße Nr. 15, 2 Treppen links.**

Ein junger kräftiger Mensch, gegenwärtig noch in Condition, sucht bis zum 1. nächsten Monats einen Posten als Markthelfer oder Laufbursche. Adressen bittet man unter **O. O. # 1000** in der Expedition d. Bl. gef. niederzulegen.

Ein Knabe von 15 Jahren, welcher in einer Steindruckerei und Papierhandlung als Laufbursche war, sich ehrlich und gut betragen hat, sucht ein anderes Unterkommen.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adressen bei **Herrn Müßensfabrikant Rothe in Ackerleins Hof am Markt** niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, erfahren im Schneidern, sucht, da es ihr an Bekanntheit fehlt, mehr Beschäftigung. Adressen bittet man **Petersstraße Nr. 25, 3 Etage** abzugeben.

Ein Mädchen, welches gut und flink nähen kann, sucht bei einem Damen-Schneider in Arbeit zu treten. Zu erfragen **Neukirchhof Nr. 15 im Hofe 4 Treppen.**

Ein Mädchen in gesetztem Alter, das im fein Weißnähen und Einsetzen geübt ist, wünscht in der Woche noch ein Paar Tage zu besetzen. **Schützenstraße Nr. 18, links 2 Treppen.**

Ein Mädchen, welches sich mit Platten beschäftigt, sucht noch für zwei Tage in der Woche Beschäftigung. Zu erfragen **Markt, Bühnengewölbe Nr. 29.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit sucht einen Dienst. Zu erfragen **Markt Nr. 2 in der Hausflur bei der Sargfrau.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 21.]

21. Januar 1858.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen ein Stelle als Wirtschaftlerin oder auch für Küche und häusliche Arbeit.Adr. bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum sofortigen Antritt, sei es bei Kindern oder für Alles. — Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Februar. Frankfurter Straße 17 parterre.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 31 parterre.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. für alles einen Dienst. Näheres Place de repos Nr. 2, 3 Tr.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche oder Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße 37, im Hofe quervor 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Februar einen Dienst für Alles oder als Jungemagd. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein Mädchen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, das sich keiner Arbeit scheut, auch im Kochen nicht unerfahren ist u. auch gute Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit besitzt, sucht zum 1. oder 15. Febr. einen anständigen Dienst. Zu erfragen Salzg. 5 im Schuhmacherg.

Ein Mädchen sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 36, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. ein anderweitiges Unterkommen für Kinder und alle vorkommenden Arbeiten.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48 im Gewölbe.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht für Küche und Hausarbeit Dienst. Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum ersten Februar einen Dienst zur häuslichen Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Burgstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen anständigen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, auch als Jungemagd. Zu erfragen Centralstraße Nr. 1590c parterre bei der Herrschaft selbst.

Ein Mädchen, nicht unerfahren in der Küche, im Nähen und Stricken, sucht zum 1. Febr. Dienst. Näheres Brühl 56, 1 Tr.

Ein ordentliches, fleißiges und gewilliges Mädchen sucht einen Dienst für Alles zum 1. oder 15. Februar. Adressen bittet man niederzulegen Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bis zum 1. Februar bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Man bittet gef. nachzufragen Johannisgasse Nr. 9, 4 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. Februar Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Inselstraße Nr. 2, links 2 Treppen, in den Nachmittagsstunden.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen in der Nicolaistraße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum Ersten eine Stelle als Jungemagd oder Verkäuferin. Zu erfragen in Lehmanns Garten beim Hausmann, von 10 bis 12 Uhr.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Hainstraße Nr. 32, 3 Treppen.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Aufwartungen. Brühl Nr. 47, im Hofe 2 Treppen. Wwe. Kirst.

Ein junges anständiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 8, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht pt. 1. Februar Dienst. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu empfehlen ist eine gesunde Amme. In Connewitz bei August Rosberg, Restaurateur.

Eine Familienwohnung

von 4 bis 5 Stuben mit Zubehör wird per Ostern d. Jahres zu miethen gesucht, wo möglich in der Dresdner oder Petersvorstadt, mit Garten.

Gef. Adressen niederzulegen unter der Chiffre E. W. H. a. im Gewölbe des Herrn Kaufmann Schuchard unterm Café national.

Ein Familienlogis

in der innern Stadt zum Preise von 100 bis 150 Thlr. wird zu miethen gesucht. Näheres durch Adv. Heinrich Goeb, Neumarkt 42.

Logisgesuch. Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden und stillen Familie zu Ostern d. J. ein Familienlogis mit 2 bis 3 Stuben. Offerten bittet man bei Herrn Kaufm. F. Frotzcher, Universitätsstraße Nr. 11 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein kleines vierediges Clavier, nicht Flügel. Näheres bei H. n. Schäfer, unterer Park 4, 2 Tr.

Zu miethen gesucht wird eine Stube und Kammer, wo möglich parterre, für einen Holzarbeiter passend, auch wird eine im guten Stande befindliche Hobelbank zu kaufen gesucht. Adr. unter S. T. nimmt die Exp. dieses Bl. an.

Gesucht wird von einem Beamten ohne Kinder ein Familienlogis von 2—300 Thlr., Ostern oder früher beziehbar. Adressen bittet man abzugeben Thomaskirchhof Nr. 8, 2. Etage.

Gesucht wird auf Ostern von ein paar kinderlosen Leuten ein kleines Logis von einer, auch 2 Stuben ic. Adressen unter J. Z. nehmen die Herren Kaufmann Kiefling, Dresdner Str. und Restaurateur Jahn, Frankf. Str. im goldnen Hirsch gütigst an.

Ein Familienlogis im Preise von 50—60 \mathfrak{R} wird für einen angestellten Mann, am liebsten in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt, gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter F. F.

Gesucht wird zum 1. März eine Garçon-Wohnung, meublirt, mit separatem Eingang, Hausschlüssel ic., möglichst Dresdner Vorstadt. Gefällige Offerten erbittet Herr Otto Klein, Universitätsstraße Nr. 24.

Sogleich wird ein Schuppen, Boden oder Keller zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 33 im Bergolberggeschäft.

Gesucht wird für ein offenes kaufmännisches Geschäft ein Parterrelocal in der innern Stadt. — Adressen sind niederzulegen unter F. F. H. 3. poste restante franco.

Gesucht wird für 6 Monate vom 1. März an ein meublirtes Wohnzimmer und ein Schlafzimmer für einen Engländer nebst Frau.

Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Düring, gr. Windmühlenstraße Nr. 22b, 3 Treppen niederzulegen.

aus:
Tr.
wissen
re.
ahren
ver-
schäft
beres
ferten
pzig.
henen
pziger
Co.,
ressen
Mann
s eine
ädel,
n des
rn die
eschäft
d. Bl.
rschen
ou i s
und
beitet,
dergl.
in der
Zeug-
uner-
ethelfer
r. 7 b.
sucht
Zu er-
dition,
ethelfer
000 in
rei und
etragen
Herrn
ulagen.
cht, da
en bittet
ucht bei
n Neu-
en und
ar Tage
ppen.
t, sucht
Markt,
Dienst-
frau.

Eine unverheirathete, ordnungsliebende Dame, welche eigenes Meublement besitzt, sucht für Ostern d. J. eine Stube nebst Schlafcabinet. Adressen bittet man abzugeben Hainstr. Nr. 23 bei Herrn Gewehrfabrikanten Edel.

Zu vermietthen sind gute Flügel- und Tafel-Pianosorte in der Fabrik von **C. Waage**, Erdmannsstraße Nr. 16.

Ein Weinkeller

in den 3 Königen ist zu vermietthen durch
Adv. R. Kretschmann jun.

Ein Gewölbe mit Schreibstube

in den 3 Königen ist zu vermietthen durch
Adv. R. Kretschmann jun.

Vermietzung. Ein bis jetzt zur Restauration benutztes geräumiges Parterrelocal soll von Ostern c. ab anderweit vermietet werden Köpplaz Nr. 10, 3. Etage.

Zu vermietthen

ist von nächste Ostern an die vierte Etage in dem Hause Grimma'sche Straße 21 u. das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermietthen ist eine **Feuerwerkstelle**. Näheres bei Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Eine geräumige **Werkstelle** nebst Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermietthen und von Johannis an zu beziehen. Näheres Burgstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Das **Parterre-Logis** nebst Garten im Hause des Hn. Benedix, mit der Aussicht nach dem Rosenthal, ist von Ostern an zu vermietthen; beim Hausmann Heine in der blauen Mütze zu erfragen.

Zu vermietthen ist von jetzt an bis Ostern eine zweifelhafte große Stube mit Kaminen als **Wohnung** oder **Niederlage**, Magazing., part. vorn heraus. Zu erfragen Universitätsstr. 15 part.

* Ein gut meublirtes Zimmer mit heller Kammer ist in ruhiger Wohnung sofort zu vermietthen Reichels Garten, Quergeb. Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermietthen ist ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, meßfrei, an 1 oder 2 Herren, vorn heraus, Burgstr. 22, 1. Et.

Zu vermietthen ist an einen Herrn eine kleine Stube nach dem Hof heraus kleine Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermietthen ist ein helzbares Stübchen und eine Schlafstelle Lauchaer Straße Nr. 18b, 4 Treppen.

Zu vermietthen und zum 1. Februar zu beziehen ist eine elegant meublirte Stube mit Schlafcabinet und reizender Aussicht an einen Herrn von der Handlung. Alte Burg Nr. 14, 3. Et.

Zu vermietthen ist ein geräumiges gut meublirtes Zimmer Inselfstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Zu vermietthen ist eine Stube für ledige Herren mit separatem Eingang, gleich oder zum Februar, Neumarkt 13, 2. Etage.

Zu vermietthen und zum 1. Februar zu beziehen ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit schönster Aussicht Lauchaer Straße Nr. 6-7 im Hof, Quergebäude.

Zu vermietthen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafcabinet, meßfrei, separater Eingang, 1 Treppe hoch, Aussicht nach der Promenade. Näheres in der Restauration von Scholz am Waageplatz.

Zu vermietthen ist eine Stube an einen ledigen Herrn Eisenbahnstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermietthen sind zwei gut meublirte Stuben nebst Kammer an ein paar Herren Thomasgäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermietthen ist ein meublirtes Stübchen an einen Herrn kurze Straße im Sander'schen Hause am Täubchenwege 3 Tr. rechts.

Zu vermietthen ist mit dem 1. Febr. eine Stube mit oder ohne Kammer Theatergasse Nr. 4, 3 Tr. Aussicht nach der Promenade.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist sofort oder 1. Febr. zu vermietthen. Zu erfragen bei Herrn Schmidt, Universitätsstraße Nr. 10.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube nur an ledige Herren Querststraße Nr. 20, 4 Treppen links.

Zu vermietthen sind sogleich 2 meublirte Stuben gr. Fleischergasse Nr. 16, 2. Etage, neben dem großen Blumenberg.

Zu vermietthen sind gut meublirte Zimmer mit Schlafgemach den 1. Febr., nach Befinden sogleich, Hainstraße Nr. 7, 3 Tr.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Bett. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube mit zwei Betten ist an solide Herren zu vermietthen Neumarkt, Preußergäßchen-Ecke Nr. 6, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube ist zum 1. Februar zu vermietthen Münzgasse Nr. 19, 3 Treppen.

Eine kleine meublirte Stube ist zu vermietthen an Herren Dresdner Straße, bei der Post Nr. 63, vorn heraus vierte Etage.

Eine freundliche Kammer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Bett zu vermietthen an einen Herrn oder eine Dame. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, 3. Etage im Vorderhause.

Ein freundliches meublirtes Zimmer ist sogleich an einen anständigen Herrn zu vermietthen Zeißer Straße Nr. 8, 2. Et.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Brühl Nr. 25 quer vor 2 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen Reudnitz, kurze Gasse Nr. 84, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Theatrum mundi

im Saale des Hôtel de Prusse.

Donnerstag den 21. Januar

1. Cincinnati in Amerika.
2. Das Kloster Grüttau, eine Winterlandschaft.
3. Römische Scenen.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Thieme.

Dankbarkeit für die gewogene Aufnahme und den lautgespendeten Beifall veranlaßt mich, meinem Versprechen gemäß, noch von heute an auf einige Tage ein besonders für Damen liebliches und angenehmes **Stereoskop-Potpourri** auf der alten Waage auszustellen. Durch 80 Stereoskope sind die interessantesten Volksscenen, die schönsten Ansichten und Naturaufnahmen aus der Schweiz, Italien, Oestreich, Frankreich, Deutschland, Spanien, der Türkei, Griechenland, den Pyrenäen, Algerien, Belgien, England, Afrika, Amerika etc. um 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} zu sehen. Kopelant.

Gesellschaft Athalia.

Gesellschaftstag Sonnabend den 23. Januar.

Billets sind in Empfang zu nehmen auf dem Neumarkt in der Restauration des Herrn Beyer.

Colosseum.

Anfang 7 Uhr.

D. V.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Donnerstag, zum zweiten Male:

Er ist Baron, oder: Unter den Linden und in der Neezengasse.

Große Posse mit Gesang in 3 Acten.

Anfang halb 8 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Freitag den 12. Februar
Maskenball der Gesellschaft „Typographia“
 im TIVOLI. D. V.

Stadt Wien. Rixinger Bier ausgezeichnet,

noch nie so feine schmeckendes Bier dagewesen.

NB. Heute Abend echt ungarischen Soulasch.

Wöbius.

Hôtel de Saxe. Leicht bayerisches Bier und heute Abend Zunge und Cotelettes mit Allerlei empfiehlt Görtsch.

Dessauer Hof. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. S. Kaiser.

NB. Mein Weißensfelder Lagerbier ist ff.

Goldener Hirsch. Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein C. S. Maede.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Friederike verwitw. Scholz, Restauration Pachhofplatz Nr. 2.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Witwe K o s m e h l, Ritterstraße Nr. 33.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannsstr. Nr. 3.

Heute Schlachtfest! bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen in der Döllniger Gosenstube im blauen Hecht. Die Gose ist fein. A. Kraus, gen. Guttentberg.

Heute Abend Schweinsknochen 2c. Serrae Bier fein. Carl Weinert, Universitätsstr. 8.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie zu einem Glas ausgezeichneten Bornaer Lagerbier ergebenst ein W. Thiene, Nicolaistraße Nr. 6. Auch habe ich ein schönes Local für Gesellschaften von 30—40 Personen noch einige Tage in der Woche abzulassen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, dazu ladet ergebenst ein S. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 11.

Morgen grosses Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. G. Zill im Tunnel.

Morgen Schlachtfest bei F. G. Müller, Theaterplatz = Gde.

Morgen Schlachtfest, von früh halb 9 Uhr an Wellfleisch, wozu ergebenst einladet S. Vogel am Barfußberge.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Morgen Freitag den 22. Januar Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Ch. Wolf.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Schwein, Serberstraße Nr. 60.

Morgen zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein F. W. Sander, Serberstraße Nr. 18.

NB. Das Scheppliner ist ff.

Verloren wurde Dienstag Abend beim Herausgehen aus der Euterpe ein dunkler Pelztragen, desgl. ein schwarzer Schleier vom Binde entführt und bittet man selbiges gegen Belohnung abzugeben Königstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Verloren: ein Porte-monnaie am 19. d. von der Münzgasse zum Theater und zurück. Enthielt 5 Thlr. in Noten. — Dem Finder 2 Thlr. Abzugeben Münzgasse Nr. 19, 3. Stock.

Verloren wurde am Montag Abend ein neuer schwarzer Pelztragen mit rothseidenem Futter. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 1 im Seingutswölbe.

Verloren wurden von einer armen Frau Dienstag Abend von der Münzgasse bis zur Mühlgasse 5 Stück Leibhauscheine. Man bittet selbige gegen Belohnung abzugeben Münzgasse Nr. 11 part.

Verloren gegangen ist ein schwarzseidener Knaben-Hut vom Augustusplatz bis zur alten Post.

Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben

Mühlgasse Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde Dienstag Abend von der goldenen Eule zur Reichstraße ein Bisamtragen. Gegen Belohnung abzugeben Ritterstraße 13, 2 Treppen.

Ein Kind hat gestern auf dem Schul-Wege einen Gummischuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Schrötergäßchen Nr. 2, Wartburg.

Am 20. Januar Mittags ist an der Wassertunst ein grauer Filzhut durch den Sturm über ein Haus geführt worden, welchen man Schulgasse Nr. 2, 2 Treppen abzugeben bittet.

Seit einiger Zeit sind mir zu verschiedenen Malen Hasenfelle entwendet worden. Wer mir den Thäter nennt, erhält außer meinem Dank eine angemessene Belohnung.

Zugleich aber warne ich vor Verheimlichung oder Ankauf.

Franz Köst, Hutmachermeister.

Gefunden wurde am Montag Abend ein Pelztragen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben Ritterstraße Nr. 36 parterre in Empfang nehmen.

Die Aufführung der

„**Brant von Messina**“

war eine so vorzügliche, daß sie jeder Hofbühne zur Ehre gereichen würde und fühlen wir uns verpflichtet, insbesondere Fräulein Huber und Herrn Werner für ihre trefflichen Leistungen zu danken. Daß aber auch diese Vorstellung so wenig besucht war, ist ein trauriges Zeichen des Geschmacks des Leipziger Publicums! Mehrere Theaterfreunde.

Geliebte! Auch mein sehnlichster Wunsch wäre, Sie mündlich sprechen zu können! — Bis Dienstag retourneire; dürfte ich poste restante einige Zeilen unter meinem Namen erwarten?

M. — 10.

Unserer lieben Freundin Christiane Lausche die herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstage A. G. M. S.

Es gratulirt dem Hrn. Schwanitz zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen. Mein Name ist ungenannt, aber doch bekannt. ...c.

Für die Schleswig-Holsteiner gingen wiederum ein 6 1/2 von K., 6 7/2 von der landwirthschaftlichen Lehranstalt in Lügshena, 2 1/2 Pietsch kommt, 50 1/2 von der Wochenblatt-Expedition in Jwickau. Leipzig, 20. Januar 1858. Das Hülf-Comité.

Dank. Für die große Aufopferung und Wohlthat während der Krankheit des Schlossergesellen Moritz Scheibe sagt Herr Dr. Freitag, so wie seinen Freunden und Collegen für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung den herzlichsten Dank M. G.

Berichtigung. In Nr. 19 d. Bl. muß es Seite 259 Zeile 8 von oben heißen: 5000 Thaler statt 11,000.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige muß es statt geb. Bachmann: geb. Bachmann heißen.

General-Versammlung der Kranken- und Leichen-Commun Hoffnung

Sonntag den 24. Januar Nachmittags 3 Uhr große Windmühlenstraße Nr. 15 in der Bierhalle zur Vorlegung der Jahresrechnungen, Wahl eines Revisors und zweier Ausschußmitglieder. Am recht zahlreichen und pünktlichen Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Der Vorstand. F. Schmetzsch.

NB. Von heute ab kann auch die Jahresrechnung bei mir im Gewölbe, Hainstraße Nr. 27, von den Mitgliedern in Empfang genommen werden. D. D.

Die Petition an die Stände-Versammlung

wegen beschleunigter Einführung des neuen Landesgewichts, deren Wortlaut sich in Nr. 20 d. Bl. im redactionellen Theile befindet, liegt zur Unterschrift aus bei:

- Hentschel & Pinckert. J. A. Lehmann. Sachsenröder & Gottfried. C. F. Weithas Nachfolger.

L. Lehrer-Verein.

Freitag den 22. Januar 7 Uhr Abends. Vortrag über: „das Gebet in der Volksschule“. Dr. Bornemann, d. J. Dorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11-12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Rübeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Se. königl. Hoheit Prinz Adalbert, und Ihre königl. Hoheit Prinzessin Adalbert v. Bayern u. hohem Gefolge u. Dienerschaft. a. München, Hotel de Baviere. Abraham, Kfm. a. Ehrenbreitenstein, S. de Russie. Ackermann, Justizrath a. Dessau, v. de Pol. Bauer, Tonkünstler a. Hamburg, St. Nürnberg. Blant, Advocat a. Gumbach, St. Wien. Balzer, Pastor a. Raumburg, und Bannoff, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin. Beyer, Kfm. a. Forth, grüner Baum. Billingrath, Kfm. a. Barmen, S. de Pologne. Bessel, Techniker a. Großalmerode, St. Hamb. Bronsch, Kfm. a. Raumburg, Schw. Kreuz. Elzig, Kfm. a. Altenburg, Hotel de Prusse. Falk, Gastw. a. Bockwa, grüner Baum. Franz, Kfm. a. Würzburg, und Friscke, Kfm. a. Hof, Stadt London. Friedrich, Frl. a. Opatowitz, a. Freiberg, S. de Pol. Hübner, Kfm. a. Dülken, Stadt Hamburg. Graf, Kfm. a. Hanau, Hotel de Russie. Giese, Frl. a. Berlin, und Gerloff, Kfm. a. Sudenburg, Lebe's H. garni. Golbe, Gastw. a. Biedra, goldener Hahn. Gehler, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien. Gell, Kfm. a. Schweinfurt, S. de Pologne. Georg, Kfm. a. Ronneburg, St. Breslau. Gugenauer, Wiffon. a. Oberdorf, St. Nürnberg. Heimburg, Kfm. a. Mainz, Hotel de Russie. Hörd, D. u. R., Kfm. a. Klingenthal, 3 Könige. Justizrat, Priv. a. Swinkow, Lebe's H. garni. Krauschberg, Frau a. Hamburg, S. de Prusse. Klesner, Gond. a. Nürnberg, Palmbaum. Kolonowa, Graf u. Domänenbes. a. Prag, S. de Bav. Leudelsing, Graf, Ober-Hofast. aus München, Hotel de Baviere. Lapp, Kfm. a. Dürrenberg, und Lebe, Kfm. a. Oera, grüner Baum. Des Lyons, Kfm. a. Paris, und Lapp, Großh. a. Rizingen, S. de Pologne. v. d. Mühle, Gräfin, Ober-Hofast., v. Maurer, Staatsrath, und v. Malzen, Bar. u. Adv. a. München, Hotel de Baviere. Meyer, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamburg. Meier, Kfm. a. Dehringen, Müller, Kfm. a. Mittau, und Müller, Frl. a. Halle, Lebe's Hotel garni. Racier, Ingen. a. Aulzig, und Rusatoff, Ingen. a. Petersburg, Palmbaum. Nische, Archit. a. Neubitz, Lebe's H. garni. Reudeck, Kfm. a. Heinrichshall, St. Berlin. Oberländer, Fabr. a. Werbau, Lebe's H. garni. v. Pape, Rentamt. a. Wernsdorf, d. Haus. Peteroschky, Kfm. a. Ragdeburg, St. Berl. Riedel, Kfm. a. Götting, Palmbaum. v. Steindorff, Oberleutn. u. Adv. G. f. Hob. des Prinzen Adalbert, und Sänger, Leibarzt Se. k. Hoheit des Prinzen Adalbert a. München, Hotel de Baviere. Schönermark, Comis a. Berlin, St. Gottha. Schiffer's, Restaur. u. Fam. a. Coblenz, Stadt Nürnberg. Siegel, Kfm. a. Eibenstock, Stadt Wien. Schneider, Obef. a. Neusa, Hotel de Prusse. Striegler, Gastw. a. Glauchau, und Schöna, Kfm. a. Ober-Weißbach, Palmbaum. Semper, D. a. Kopenhagen, S. de Pologne. v. d. Lann, Generalmajor a. München, S. de Bav. Timmich, Kfm. a. Schleiz, Stadt Hamburg. Trautmann, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. Träger, Def. a. Herrnhut, Palmbaum. Voigt, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg. Voigt, Adv. a. Liebenau, grüner Baum. Wolff, Obef. a. Ditzsch, deutsches Haus.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. Januar. Berl.-Anh. A. u. B. 130; Berl. = Stett. 119 1/2; Köln-Mind. 147 1/2; Oberschlef. A. u. C. 137; do. B. —; Cosel-Derb. —; Thüring. 124 1/2; Friedr.-Wilh.-Nordb. 52 1/2; Ludwigsh.-Verb. —; Dester. 5 1/2 Met. —; do. Nat.-Anl. 81 1/2; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 77 1/2; Dester. Credit. 114 1/2; Dessauer Credit-Actien 48; Weimar. Bank-Actien 102; Braunschweiger do. 109 1/2; Gerar. do. 87; Thüringer do. 76 1/2; Norddeutsche do. 78; Darmstädter do. 97; Preuss. do. 141; Jassyer do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm. - Anst. 104 1/2; Wien 2 Rt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Rt. —; Paris 2 Rt. —; Frankfurt a. M. —.

Wien, 20. Jan. Metall. 5 1/2 81 1/2; do. 4 1/2 71 1/2; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 84 1/2; Loose v. 1854 —; do. 1859 —; do. 1854 106 1/2; Grundentlast.-Obl. d. Kronl. —; Bankact. 978 1/2; Escompte-A. 615; Dests. Credit-A. 240 1/2; Dests.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nordb. 182 1/2; Donau-Dampfsch. —; Lloyd 375; Elisabethb. —; Lheißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 106 1/2; Frankfurt a. M. 105 1/2; Hamburg 78; London 10. 19; Paris 123 1/2; Münzduc. 7 1/2. London, 19. Januar, 1 Uhr. Consols 94 1/2; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n. diff. —. Paris, 19. Januar. 4 1/2 Rente 94. —; 3 1/2 Rente 60. 35; Span. 1 1/2 n. diff. —; do. 3 1/2 innere 37; Silber-Anleihe 89 1/2; Credit mobil. 895; Desterreich. Staatsb. 732; Lomb. Eisenb.-A. 635; Franz-Josephsbahn 481.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Samuel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.